

## "Hallo!? Wer ruft an?!"

*«Grüezi Herr Tobler (Name geändert), hier Verein Neustart. Ihr Beratungsgespräch von heute Morgen müssen wir leider verschieben. Der Berater ist krank.»*

*«Das können Sie nicht machen! Ich bin schon im Zug unterwegs zu Ihnen! Immer muss ich kämpfen, um Hilfe zu erhalten! Und die Reisekosten sind nun auch für die Füchse!»*

*«Es ist wirklich sehr kurzfristig. Ich kann Ihren Ärger verstehen. Wir übernehmen Ihre Reisekosten, weil Sie nochmals anreisen müssen.»*

*«Sind Sie sicher!? Also? – Wenn es nicht anders geht ... »*

Dies ist der Beginn einer letztlich erfolgreichen Beratung. Im Auftreten ist Herr Tobler kantig und misstrauisch. Vielleicht weil er einen schwierigen Start ins Leben hatte? Seine Eltern waren drogensüchtig und gewalttätig. Auch sein Leben drehte sich jahrelang einzig um Drogen. Doch Herr Tobler hat auch eine starke Seite in sich. Mit dreissig Jahren hat er den schweren Ausstieg aus der Sucht geschafft und sich beruflich etabliert.

Heute, 20 Jahre später, muss er erneut stark sein. Auslöser ist eine berufliche Versetzung, die zu einer Überforderung führt. Er erkrankt und verliert seine langjährige, gut bezahlte Anstellung. Dies weckt tiefsitzende Versagensängste in ihm. Ungewollt rutscht er in ein altes Verhaltensmuster: in den Konsum illegaler Drogen. Er lässt sich jedoch nicht unterkriegen und kann sich nach wenigen Monaten wieder vom Drogenkonsum befreien.

Abermals nimmt das Leben eine überraschende Wende. Die Abklärungen der eidgenössischen Invalidenversicherung ergeben, dass er gesundheitlich nicht in der Lage ist, dauerhaft einer Arbeit nachzugehen. Dieser Befund ist für ihn eine grosse Erleichterung. Er fühlt sich nicht mehr als Versager und hat nun eine Rente statt Sozialhilfe als Einkommen. Noch ungelöst sind die Folgen eines Drogendelikts, Einkommensfragen und seine Verschuldung, für die er uns um Beratung bittet.

Die Geldstrafe und die Schulden können dank der rückwirkenden Auszahlung der Invalidenversicherung zügig geregelt werden. Aufwändiger sind die restlichen Themen. Über die Arbeitsstelle war Herr Tobler bei einer Pensionskasse versichert. Diese deckt nicht nur die Altersrente ab, sondern versichert auch Lebensrisiken wie Invalidität. Die Kasse teilte mit, dass ihm auf Grund seiner Invalidität das angesparte Alterskapital ausbezahlt wird, jedoch keine Rente.

Wir werden stutzig, denn die Invalidität trat während der Anstellung ein. In diesem Falle muss die Kasse nach Gesetz eine Rente ausrichten, was von Vorteil für ihn wäre. Wir intervenieren und lassen die Situation juristisch beurteilen. Das Resultat: Die Kasse muss tatsächlich eine Rente ausrichten. Ein wertvoller Ausgang, der zeigt, dass es sich lohnt, vermeintliche Fakten kritisch zu hinterfragen. Denn Herr Tobler hat nun ein ausreichendes Einkommen und ist nicht mehr auf staatliche Ergänzungsleistungen angewiesen.

Wertvoll ist auch, dass er weitere Ziele erreichen will. Das regelmässige Öffnen der Post will er üben. Daneben hat er Fragen zu den Steuern. Und er wünscht sich Unterstützung bei seiner Wohnungssuche. Für diese Anliegen stellen wir den Kontakt zu einem freiwilligen Neustart Mitarbeiter her, womit ein neues Kapitel dieser Geschichte beginnt.

Der Verein Neustart unterstützt alle Ratsuchenden individuell, konkret und professionell. Um weiterhin so wirkungsvoll arbeiten zu können, sind wir auf Sie als Gönner angewiesen. Vielen herzlichen Dank für Ihren wertvollen Beitrag!



IBAN: CH46 0900 0000 4000 0850 0